

## **Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Havelland**

### **Gesetzliche Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen**

Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises Havelland als kommunale Gebietskörperschaft ist ebenso wie die wirtschaftliche Betätigung der Städte und Gemeinden durch das gemeindliche Selbstverwaltungsrecht in Art. 28 Abs. 2 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland geschützt. Die landesrechtliche Ausgestaltung dieses Rechts findet sich in den §§ 91 ff. der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wieder, die über § 131 Abs. 1 Satz 1 der BbgKVerf entsprechend auf den Landkreis anzuwenden sind.

Während § 91 BbgKVerf allgemeine Regeln für jede Form der wirtschaftlichen Betätigung aufstellt, normiert § 92 BbgKVerf allgemeine Bestimmungen für die wirtschaftliche Betätigung durch kommunale Unternehmen, die in den §§ 93-96 BbgKVerf durch Sondervorschriften für einzelne Unternehmensformen ergänzt werden.

Wirtschaftliche Betätigung im Sinne dieser Vorschriften ist das Herstellen, Anbieten oder Verteilen von Gütern, Dienstleistungen oder vergleichbaren Leistungen, die ihrer Art nach auch mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnten.

Eine Gemeinde oder ein Landkreis darf sich zur Erledigung von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft wirtschaftlich betätigen, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt und die Tätigkeit nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Unter diesen Voraussetzungen können zur wirtschaftlichen Betätigung Unternehmen gegründet, erworben oder kann sich an solchen beteiligt werden.

### **Rechtsform und Steuerung der kreiseigenen und -beteiligten Unternehmen**

Die Unternehmen des Landkreises Havelland, an denen er beteiligt ist, werden in den nachfolgend beschriebenen Rechtsformen geführt:

#### **Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)**

Die GmbH ist eine juristische Person des Privatrechts. Als solche hat sie selbständig ihre Rechte und Pflichten. Sie kann Eigentum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden. Die Gesellschaft gilt als Handelsgesellschaft (Formkaufmann) im Sinne des Handelsgesetzbuchs. Die Haftung der Gesellschafter ist beschränkt auf die Stammeinlage und etwaige Nachschüsse. Diese Haftungsbegrenzung ist bedeutungsvoll für die wirtschaftliche Tätigkeit von Kommunen und trägt unter anderem dazu bei, dass die GmbH die am häufigsten gewählte Rechtsform kommunaler Unternehmen ist.

Ein weiterer Grund dafür ist die nahezu unbeschränkte Einfluss- und Steuerungsmöglichkeit der GmbH durch die den Gesellschaftern gesetzlich zugewiesenen Bestimmungen über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses;
2. die Einforderung von Einzahlungen auf die Stammeinlagen;
3. die Rückzahlung von Nachschüssen;
4. die Teilung sowie die Einziehung von Geschäftsanteilen;
5. die Bestellung und die Abberufung von Geschäftsführern sowie die Entlastung derselben;
6. die Maßregeln zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung;
7. die Bestellung von Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten zum gesamten Geschäftsbetrieb;
8. die Geltendmachung von Ersatzansprüchen, welche der Gesellschaft aus der Gründung oder Geschäftsführung gegen Geschäftsführer oder Gesellschafter zustehen sowie die

Vertretung der Gesellschaft in Prozessen, welche sie gegen die Geschäftsführer zu führen hat.

### **Aktiengesellschaft (AG)**

Die AG ist wie die GmbH eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit und auf das Gesellschaftsvermögen beschränkter Haftung für Verbindlichkeiten. Sie gilt ebenfalls als Handelsgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuchs und hat ein in Aktien zerlegtes Grundkapital. Der Vorteil der AG gegenüber der GmbH besteht in der leichteren Handelbarkeit der Geschäftsanteile in Form von Aktien, die für kommunale Gesellschafter allerdings von untergeordneter Bedeutung ist.

Nachteile sind im höheren Gründungsaufwand (Gründungsbericht, Gründungsprüfung, höherer Mindestnennbetrag des Grundkapitals gegenüber Mindeststammkapital der GmbH) und in einer teilweise schwächeren Stellung der Hauptversammlung verglichen mit der Gesellschafterversammlung einer GmbH zu sehen.

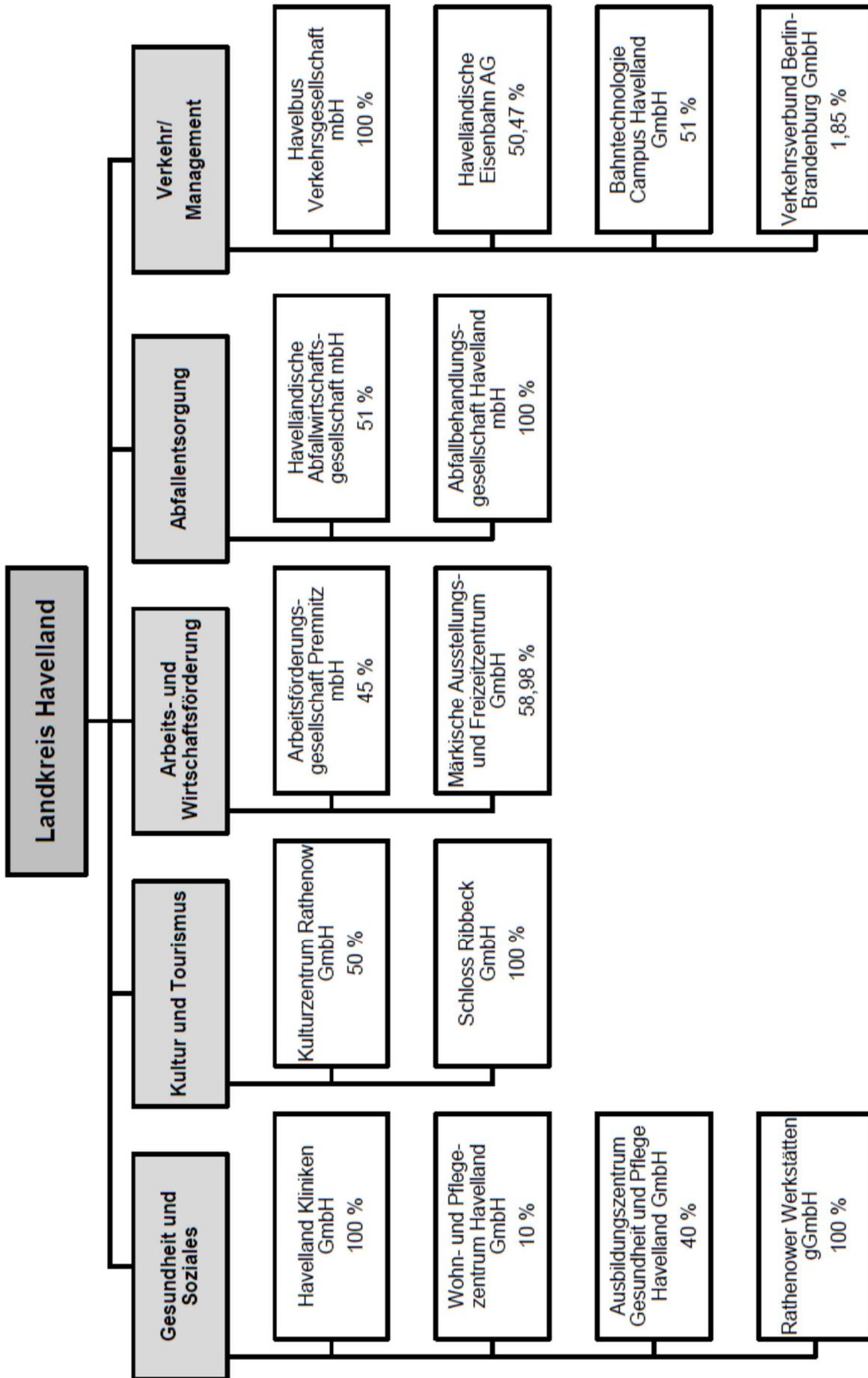
### **Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)**

Die GmbH & Co. KG ist eine Sonderform der KG und somit eine Personengesellschaft. Anders als bei einer typischen KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (Komplementär) keine natürliche Person, sondern eine GmbH (juristische Person). Die Sicherheit ist etwa die gleiche wie bei der GmbH. Ziel dieser gesellschaftsrechtlichen Konstruktion ist es, Haftungsrisiken für die hinter der Gesellschaft stehenden Personen auszuschließen oder zu begrenzen.

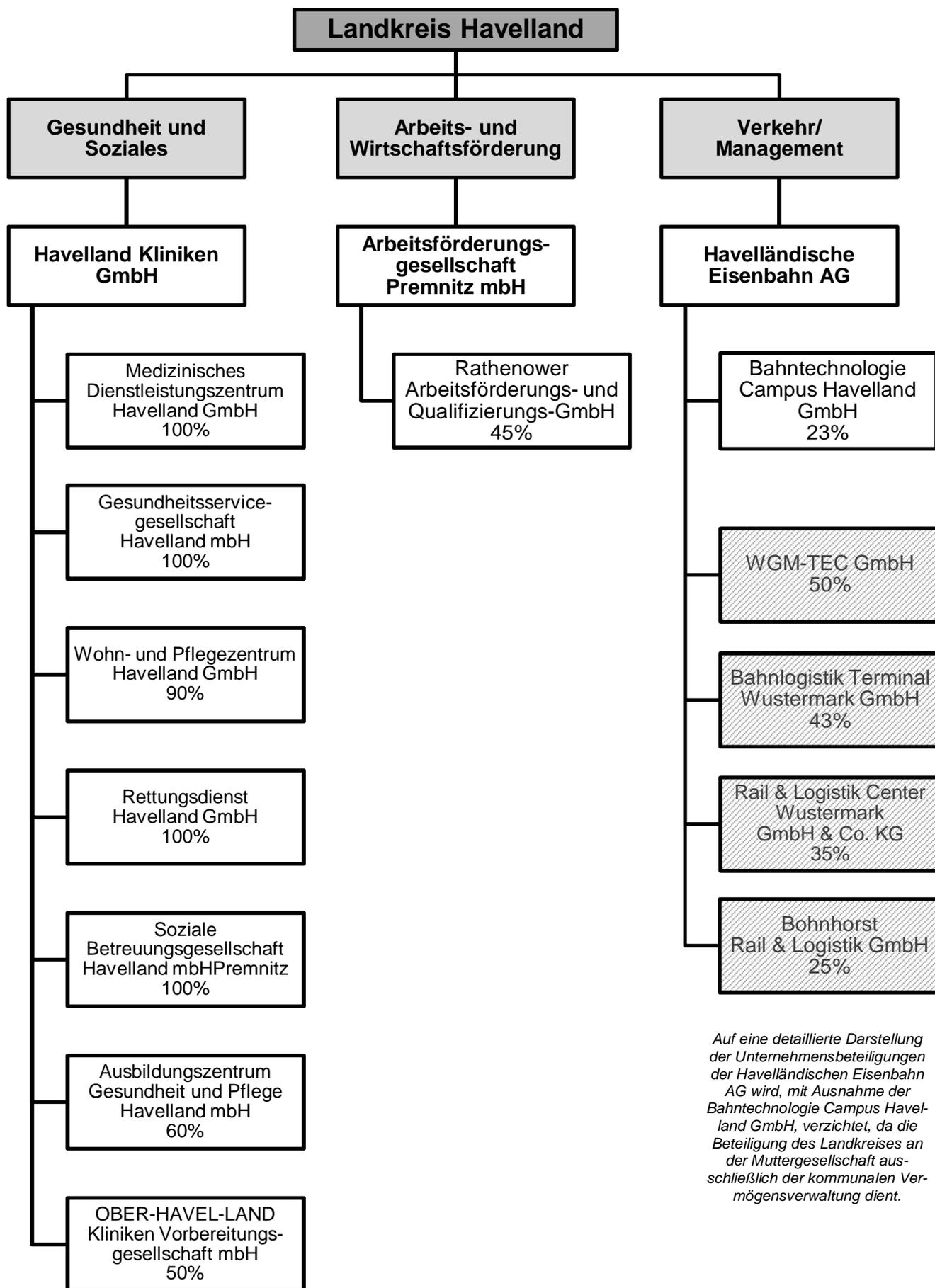
Die GmbH & Co. KG wird häufig dann verwendet, wenn eine Vielzahl von Kommanditisten Geldbeträge einbringen und aufgrund hoher Finanzvolumen niemand die Position des persönlich haftenden Gesellschafters übernehmen will.

In der GmbH & Co. KG wird die Rolle des persönlich haftenden Gesellschafters von der GmbH übernommen. Die Haftung der hinter der GmbH stehenden Gesellschafter beschränkt sich auf ihre Stammeinlage bei der Komplementär-GmbH bzw. auf ihre Kommanditeinlage bei der KG.

Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Havelland am 31.12.2017



## Übersicht der mittelbaren Beteiligungen des Landkreises Havelland am 31.12.2017 (ohne Urenkel-Beteiligungen)



*Auf eine detaillierte Darstellung der Unternehmensbeteiligungen der Havelländischen Eisenbahn AG wird, mit Ausnahme der Bahntechnologie Campus Havelland GmbH, verzichtet, da die Beteiligung des Landkreises an der Muttergesellschaft ausschließlich der kommunalen Vermögensverwaltung dient.*

## **Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Beteiligungen im Überblick**

Die auf den folgenden Seiten dargestellten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden auf der Grundlage der geprüften, testierten und festgestellten Jahresabschlüsse der Geschäftsjahre 2015 bis 2017 berechnet. Sie dienen der besseren Beurteilung der Finanzlage (Bilanzanalyse) und der Ertragslage (Erfolgsanalyse) der Unternehmen und haben Aussagekraft sowohl bei innerbetrieblichen (zeitlichen) als auch bei zwischenbetrieblichen Vergleichen. Auf Kennzahlen zur Beurteilung der Vermögenslage (zum Beispiel Anlagendeckung, -intensität) wurde in dieser Darstellung verzichtet, da es sich bei einigen Unternehmen um sogenannte Betreibergesellschaften handelt, die nur über ein geringes eigenes Vermögen, insbesondere Anlagevermögen verfügen, so dass ein sinnvoller Vergleich nicht möglich wäre.

Bei kommunalen Unternehmen ist die Besonderheit zu beachten, dass schlechte Wirtschaftsdaten nicht unbedingt auf Mängel bei der Unternehmensführung hindeuten müssen. Vielmehr ist in vielen Fällen der Grad der Zweckerfüllung für den freiwilligen oder pflichtigen Aufgabenträger Landkreis als mindestens gleichrangig mit der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit anzusehen. Insbesondere bei Unternehmen, die der Erfüllung pflichtiger Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft dienen, kann eine Beurteilung nach rein wirtschaftlichen Aspekten nicht sinnvoll sein. In vielen Fällen zeigt sich aber auch, dass nachhaltige Aufgabenerfüllung und Wirtschaftlichkeit sich nicht ausschließen müssen.

Die nachstehenden Definitionen bzw. Erläuterungen zu den einzelnen Kennziffern sollen zum besseren Verständnis beitragen.

### **Bilanzsumme**

Eine Bilanz zeigt auf der rechten Seite das Kapital, das einem Unternehmen zur Verfügung steht (Passiva). Auf der linken Seite zeigt sie, in welcher Form dieses Kapital im Unternehmen eingesetzt ist (Aktiva). Die Bilanzsumme ist der Betrag, der sich ergibt, wenn man entweder sämtliche Aktiva oder sämtliche Passiva addiert. Sie dient als Bezugsgröße zur Ermittlung von Kennzahlen, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens beurteilen zu können.

### **Buchwert der Beteiligung**

Der Buchwert bezeichnet den bilanziellen oder Einheitswert der Beteiligung am Unternehmen bezogen auf den Bilanzstichtag. Er wird durch Multiplikation des ausgewiesenen Eigenkapitals, zuzüglich des hälftigen Sonderpostens mit Rücklageanteil, mit dem Anteil am Stammkapital ermittelt.

Der Buchwert kann immer nur eine grobe Annäherung an den tatsächlichen Wert eines Unternehmens sein. Beispielsweise können Gegenstände des Anlagevermögens, die abgeschrieben oder nur mit einem Erinnerungswert verbucht sind, dennoch einen erheblichen Wert haben (stille Reserven). Dagegen können zum Beispiel aufgrund einer Fehlinvestition erworbene und mit hohem Anschaffungswert verbuchte Vermögensgegenstände u. U. weder einen Veräußerungs- noch einen Ertragswert haben.

### **Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote errechnet sich aus dem prozentualen Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital eines Unternehmens, einschließlich Investitionssonderposten. Sie beschreibt den Grad der finanziellen Stabilität.

Je höher die Eigenkapitalquote, umso größer ist die Ausgleichsmöglichkeit von eintretenden Verlusten. Beim Unternehmensvergleich gilt grundsätzlich, dass eine höhere Eigenkapitalquote unter dem Gesichtspunkt der Insolvenzsicherheit als positiv zu bewerten ist. Allerdings kann eine zu hohe Eigenkapitalquote (übertriebene Sicherheit) auch für eine mangelnde Investitions- und Wachstumsbereitschaft eines Unternehmens sprechen.

### **Verschuldungsgrad**

Der Verschuldungsgrad eines Unternehmens berechnet sich aus dem Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital (einschließlich Investitionssonderposten). Je höher der Verschuldungsgrad eines Unternehmens ist, umso abhängiger ist es von externen Gläubigern. Der Verschuldungsgrad sollte jedoch nie isoliert, sondern in Verbindung mit der Ertragslage eines Unternehmens betrachtet werden. Einem höheren Ertragsrisiko sollte durch einen niedrigeren Verschuldungsgrad Rechnung getragen werden und umgekehrt.

### **Cashflow (Kassenzufluss)**

Der Cashflow ist der Nettozufluss an liquiden Mitteln aus den regelmäßigen Umsatzerlösen eines Unternehmens. Er setzt sich aus dem Jahresüberschuss und den Abschreibungen abzüglich der Zuschreibungen zusammen. Der Cashflow ist insbesondere dadurch aussagekräftig, dass bestimmte Faktoren, die Einfluss auf den Jahresüberschuss haben, nicht berücksichtigt werden. So mindern zum Beispiel Abschreibungen den Jahresüberschuss, weil sie Aufwendungen darstellen. Bis zur effektiven Ersatzbeschaffung erhöhen sie aber die Finanzkraft des Unternehmens. Andererseits erhöht die Aktivierung stiller Reserven zwar den Jahresüberschuss, für die folgenden Geschäftsjahre ist sie jedoch bedeutungslos. Der Cashflow ist davon unabhängig und daher eine sehr gängige und aussagestarke Kennzahl für die Beurteilung der Ertragslage eines Unternehmens.

### **Umsatzrendite**

Die Umsatzrendite berechnet sich aus dem prozentualen Anteil des Jahresüberschusses an der Gesamtleistung des Unternehmens. Hier wird also der bilanzmäßig ausgewiesene Gewinn in Relation zum Umsatz zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge gesetzt. Die Kennzahl gibt Aufschluss über die Ertragskraft eines Unternehmens.

### **Eigenkapitalrendite**

Die Eigenkapitalrendite errechnet sich aus dem Jahresüberschuss dividiert durch das eingesetzte Eigenkapital (einschließlich Investitionssonderposten). Sie gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an und ist die wohl wichtigste Kennzahl aus Sicht einer reinen Vermögensverwaltung.

### **Gesamtkapitalrendite (Return on Investment)**

Die Gesamtkapitalrendite errechnet sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich der als Aufwand gebuchten Zinsen für das Fremdkapital, dividiert durch das gesamte von der Unternehmung eingesetzte Kapital. Die Gesamtkapitalrendite ist ein Maß dafür, wie effektiv das Unternehmen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat.

## Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz

Mit dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden die Vorgaben der EU-Richtlinie 2013/34/EU in deutsches Recht umgesetzt. Im Juli 2015 ist das Gesetz in Kraft getreten.

Durch das BilRUG ergeben sich zahlreiche Änderungen und Neuerungen in verschiedenen Einzelgesetzen (z. B. HGB, AktG, GmbHG), die erstmals verpflichtend für Jahresabschlüsse ab 2016 zu beachten sind und auch von den Unternehmensbeteiligungen des Landkreises Havelland umgesetzt wurden.

Neben der Ausweitung der handelsrechtlichen Umsatzerlösdefinition (§ 277 Abs. 1 HGB) und der Anhebung der monetären Schwellenwerte zur Bestimmung der Größenklassen (§ 276 HGB) ist durch das BilRUG insbesondere auch eine Überarbeitung der Anhangangaben vorzunehmen.

Die folgende Übersicht stellt die veränderten Schwellenwerte für die Größeneinordnung von Unternehmen dar:

	<b>Bilanzsumme (T€)</b>	<b>Umsatzerlöse (T€)</b>
<b>Kleine Unternehmen</b>	< 6.000 vorher: 4.840	< 12.000 vorher: 9.680
<b>Mittlere Unternehmen</b>	< 20.000 vorher: 19.250	< 40.000 vorher: 38.500
<b>Große Unternehmen</b>	> 20.000 vorher: 19.250	> 40.000 vorher: 38.500

Unverändert bleibt die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

- Kleine Unternehmen beschäftigen im Schnitt bis zu 50 Arbeitnehmer.
- Mittlere Unternehmen beschäftigen bis zu 250 Arbeitnehmer.
- Mit mehr als durchschnittlich 250 Arbeitnehmern gilt ein Unternehmen als groß.

So überschreitet z.B. erstmalig die Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft und die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften werden angewendet.

Hierbei gelten zum Teil erweiterte Angabepflichten für den Anhang von mittelgroßen und großen Kapitalgesellschaften; wohingegen der Mindestkatalog der Anhangangaben für kleine Kapitalgesellschaften reduziert wurde.

Nahezu bei allen Gesellschaften greift die veränderte Definition der Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB. Dies spiegelt sich auch in der Änderung der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (§ 275 HGB) wider. Das "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" sowie "außerordentliche Erträge und Aufwendungen" werden nicht mehr gesondert ausgewiesen.

Infolge der erstmaligen Anwendung der durch das BilRUG geänderten Vorschriften sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 nicht mit denen im Geschäftsjahr 2015 vergleichbar.

Dies hat auch Auswirkungen auf die Vorjahresvergleiche der Jahresabschlusskennzahlen.

Einige Unternehmen haben die Werte des Jahres 2015 gem. BilRUG angepasst, um die bessere Vergleichbarkeit zum Jahresabschluss 2016 herzustellen.

### Lesehinweise:

*Die Tochtergesellschaften des Landkreises Havelland bzw. die unmittelbaren Beteiligungen werden in den nachstehenden Tabellen durch Fettdruck von den mittelbaren Beteiligungen hervorgehoben.*

*Mehrfachbeteiligungen an Unternehmen werden nur bei sinnvollen Vergleichen ausgewiesen.*

*Fußnoten werden am Ende der Kennzahlenübersichten erläutert.*

	<b>Beteiligungsumfang des Landkreises Havelland (%)</b>		
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	100	100	100
Medizinisches Dienstleistungszentrum HVL GmbH	100	100	100
Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH	100	100	100
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	100	100	100
Rettungsdienst Havelland GmbH	100	100	100
Soziale Betreuungsgesellschaft Havelland mbH	100	100	100
Ausbildungszentrum Gesundheit und Pflege Havelland GmbH <sup>1)</sup>	100	100	100
OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungs-GmbH	50	50	50
<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	100	100	100
<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	50	50	50
<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	100	100	100
<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	45	45	45
RN Arbeitsförderungs- u. Qualifizierungs GmbH	45	45	45
<b>MAFZ GmbH</b>	59	59	59
<b>Havelländische Abfallwirtschaft GmbH</b>	51	51	51
<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	100	100	100
<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	100	100	100
<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	50	50	50
<b>Bahntechnologie Campus Havelland GmbH<sup>2)</sup></b>	74	74	74
<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>	2	2	2

	<b>Bilanzsumme (T€)</b>		
	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	141.640	147.822	155.786
Medizinisches Dienstleistungszentrum HVL GmbH	3.190	5.299	6.247
Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH	3.485	3.620	3.880
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	46.115	47.607	48.367
Rettungsdienst Havelland GmbH	1.766	1.991	2.099
Soziale Betreuungsgesellschaft Havelland mbH	1.562	1.573	1.580
Ausbildungszentrum Gesundheit und Pflege Havelland GmbH <sup>1)</sup>	200	4.978	5.080
OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungs-GmbH	18	15	22
<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	11.823	11.732	11.646
<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	274	185	180
<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	317	339	331
<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	2.369	2.301	2.149
RN Arbeitsförderungs- u. Qualifizierungs- GmbH	50	46	47
<b>MAFZ GmbH</b>	931	1.020	1.059
<b>Havelländische Abfallwirtschaft GmbH</b>	5.266	6.057	6.369
<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	6.227	5.443	5.900
<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	25.606	28.918	29.644
<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	15.377	17.780	21.757
<b>Bahntechnologie Campus Havelland GmbH<sup>2)</sup></b>	291	637	610
<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>	5.882	5.858	5.877

	Buchwert der unmittelbaren Beteiligungen (T€)			Buchwert der mittelbaren Beteiligungen (T€)		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	83.557	89.309	91.953			
Medizinisches Dienstleistungszentrum HVL GmbH				2.445	2.942	3.066
Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH				2.491	2.731	2.871
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	3.320	3.343	3.396	29.880	30.083	30.562
Rettungsdienst Havelland GmbH				201	205	209
Soziale Betreuungsgesellschaft Havelland mbH				271	299	353
Ausbildungszentrum Gesundheit und Pflege Havelland GmbH <sup>1)</sup>	78	1.978	2.002	118	2.967	3.003
OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungs-GmbH				8	6	10
<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	8.353	8.616	8.724			
<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	41	26	21			
<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	126	150	208			
<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	968	944	903			
RN Arbeitsförderungs- u. Qualifizierungs-GmbH				14	14	15
<b>MAFZ GmbH</b>	170	174	182			
<b>Havelländische Abfallwirtschaft GmbH</b>	1.373	1.567	1.525			
<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	4.872	4.849	4.610			
<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	8.286	9.722	10.037			
<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	4.193	4.110	4.561			
<b>Bahntechnologie Campus Havelland GmbH<sup>2)</sup></b>	25	278	238	37	124 <sup>3)</sup>	106
<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>	6	6	6			
<b>Buchwert der Beteiligungen gesamt:</b>	<b>115.368</b>	<b>125.072</b>	<b>128.366</b>	<b>35.465</b>	<b>39.648</b>	<b>40.195</b>

	Eigenkapitalquote (%)			Verschuldungsgrad		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	90,1	89,2	85,0	0,1	0,1	0,2
Medizinisches Dienstleistungszentrum HVL GmbH	76,6	55,5	49,1	0,3	0,8	1,0
Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH	71,5	75,4	74,0	0,4	0,3	0,4
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	83,7	81,2	80,6	0,2	0,2	0,2
Rettungsdienst Havelland GmbH	11,4	10,3	12,9	7,8	8,7	6,7
Soziale Betreuungsgesellschaft Havelland mbH	97,1	95,5	95,9	0,0	0,0	0,0
Ausbildungszentrum Gesundheit und Pflege Havelland GmbH <sup>1)</sup>	-	99,6	98,9	-	0,0	0,0
OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungs-GmbH	-	82,3	87,1	0,1	0,2	0,1
<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	93,4	95,1	95,3	0,1	0,1	0,0
<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	30,0	27,6	23,7	2,3	2,6	3,2
<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	83,1	82,3	81,3	0,2	0,2	1,3
<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	91,4	91,5	93,5	0,1	0,1	0,1
RN Arbeitsförderungs- u. Qualifizierungs- GmbH	62,4	69,6	68,2	0,6	0,4	0,5
<b>MAFZ GmbH</b>	85,3	82,7	82,0	0,2	0,2	0,2
<b>Havelländische Abfallwirtschaft GmbH</b>	51,1	50,7	47,0	1,0	1,0	1,1
<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	78,2	89,1	78,1	0,3	0,1	0,3
<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	46,2	52,8	50,0	1,2	0,9	1,0
<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	54,0	45,8	41,5	0,9	1,2	1,4
<b>Bahntechnologie Campus Havelland GmbH<sup>2)</sup></b>	-	85,6	76,7	-	0,2	0,3
<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>	17,9	17,9	16,1	4,6	4,6	5,2

	Cashflow* (T€)			Umsatzrendite (%)		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	5.282	9.853	5.423	5,0	6,6	2,8
Medizinisches Dienstleistungszentrum HVL GmbH	433	432	-446	6,7	5,8	1,4
Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH	826	179	-214	1,6	1,8	0,9
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	1.774	1.643	2.748	2,7	1,1	2,4
Rettungsdienst Havelland GmbH	172	444	816	0,0	0,0	0,0
Soziale Betreuungsgesellschaft Havelland mbH	-1	50	40	3,8	4,3	7,9
Ausbildungszentrum Gesundheit und Pflege Havelland GmbH <sup>1)</sup>	-	165	109	-	-13,5	6,8
OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungs-GmbH	-4	-4	-	0,0	0,0	0,0
<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	884	563	713	2,2	3,0	1,2
<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	48	-4	14	1,6	-2,3	-0,6
<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	36	58	34	1,1	2,7	-0,4
<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	147	-10	-69	6,5	-3,9	-6,7
RN Arbeitsförderungs- u. Qualifizierungs- GmbH	4	1	0	2,5	0,5	0,3
<b>MAFZ GmbH</b>	33	104	207	0,1	0,3	0,7
<b>Havelländische Abfallwirtschaft GmbH</b>	19	1.903	149	2,6	3,8	2,9
<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	549	-1.355	-160	8,8	7,7	3,8
<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	-3.028	1.322	2.302	-7,2	0,9	2,0
<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	844	-14	2.988	1,6	0,6	1,9
<b>Bahntechnologie Campus Havelland GmbH<sup>2)</sup></b>	-	28	-72	-	8,7	-39,5
<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>	714	-332	-13	0,0	0,0	0,0

\*Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lt. Jahresabschluss des jeweiligen Unternehmens (sofern ausgewiesen)

	Eigenkapitalrendite (%)			Gesamtkapitalrendite (%)		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	3,3	4,4	2,0	3,0	3,9	1,7
Medizinisches Dienstleistungszentrum HVL GmbH	19,6	16,9	4,0	15,3	9,6	2,3
Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH	8,1	8,8	4,9	6,0	6,7	3,8
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	1,3	0,6	1,4	1,4	0,8	1,3
Rettungsdienst Havelland GmbH	0,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6
Soziale Betreuungsgesellschaft Havelland mbH	3,0	1,8	3,6	2,9	1,8	3,4
Ausbildungszentrum Gesundheit und Pflege Havelland GmbH <sup>1)</sup>	-	-1,0	1,2	-	-1,0	1,2
OBER-HAVEL-LAND Kliniken Vorbereitungs-GmbH	-24,8	-27,8	-16,1	-21,7	-22,9	-14,0
<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	1,8	2,4	1,0	1,6	2,3	0,9
<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	26,7	-60,4	-19,5	8,2	-16,6	-4,6
<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	1,8	8,6	-2,3	1,5	7,1	-1,0
<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	4,7	-2,6	-4,6	4,3	-2,3	-4,3
RN Arbeitsförderungs- u. Qualifizierungs- GmbH	13,3	2,4	1,4	10,0	1,7	0,9
<b>MAFZ GmbH</b>	0,3	0,7	1,6	1,2	0,7	1,5
<b>Havelländische Abfallwirtschaft GmbH</b>	9,1	12,4	10,0	5,3	6,7	5,1
<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	9,7	9,3	5,1	8,1	8,4	4,0
<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	-9,4	0,9	2,2	-2,0	1,1	1,5
<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	7,9	2,8	9,9	5,1	2,0	5,3
<b>Bahntechnologie Campus Havelland GmbH<sup>2)</sup></b>	-	3,8	-16,7	-	3,3	-12,8
<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>	0,0	0,0	0,0	0,3	0,2	0,0

1) Neugründung zum 18.12.2015; keine Kennzahlenanalyse in 2015, da Rumpfgeschäft vom 18.12.-31.12.2015

2) Erwerb von Geschäftsanteilen am 22.12.2015; keine Kennzahlenanalyse in 2015, da Rumpfgeschäft vom 22.12.-31.12.2015

3) Korrektur zum Beteiligungsbericht 2017, Anpassung des Beteiligungsumfanges

### **Auszüge aus den geprüften und festgestellten Jahresabschlüssen**

Die nachfolgenden Auszüge umfassen jeweils die Darstellung der rechtlichen Verhältnisse der kreiseigenen und -beteiligten Unternehmen, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Lagebericht der Geschäftsführung.

Darüber hinaus werden die Leistungs- und Finanzbeziehungen zwischen den einzelnen Beteiligungen und dem Landkreis gemäß § 61 Nr. 4 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) unternehmensbezogen dargestellt.